

# Weihnachten feiern

Weihnachtsrätsel  
Weihnachtslieder  
Gebet und Segen  
Spirituelle Impulse



Frohe Weihnachten wünscht die  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland



# Du bist ein Geschenk

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
**wenn wir an Weihnachten den-**  
**ken, denken viele von uns an Mo-**  
**mente der Stille, an Lichter, die**  
**in der Dunkelheit leuchten, an**  
**Menschen, die uns nahestehen.**

**Doch Weihnachten ist vor allem** eine  
 Botschaft: Du bist wertvoll. Du bist  
 wichtig. Du bist – ganz einfach – ein  
 Geschenk.

Das klingt vielleicht ungewöhnlich.  
 Aber bedenken Sie: In jeder und jedem  
 von uns steckt etwas Besonderes. Eine  
 Gabe, eine Geschichte, eine Art, die  
 Welt zu sehen. Diese Sehnsucht nach  
 Sinn, nach dem Unendlichen, die wir



KRISTINA KÜHNBAUM-SCHMIDT

Landesbischöfin der  
 Evangelisch-Lutherischen  
 Kirche in Norddeutschland

alle spüren – sie ist kein Zufall. Sie ist  
 uns in die Wiege gelegt worden,  
 mitgegeben wie ein stilles  
 Versprechen.

An Weihnachten feiern wir nicht nur  
 die Geburt eines Kindes vor 2000  
 Jahren. Wir feiern das Geheimnis,  
 dass Gott in das Kleine eintritt, in das  
 Zarte, das Verletzliche – und dass er  
 damit sagt: **Ich sehe dich. Du bist**  
**gemeint. Du bist geliebt.**

Diese Botschaft zu entdecken – das ist  
 die Einladung dieses kleinen Weih-  
 nachtsheftes. In den kommenden  
 Seiten finden Sie die uns geschenkte  
 Weihnachtsgeschichte, Lieder, die zu  
 Herzen gehen, stille Gebete und Segen  
 für die Familie, kleine spirituelle  
 Gedanken für zwischendurch und ein  
 Weihnachtsrätsel für gemeinsame  
 Momente. Unsere Geschenkegeschich-  
 ten können Sie lesen, vorlesen und als  
 Podcast anhören. Vielleicht nutzen Sie  
 die Geschichten auch als digitalen  
 Weihnachtsgruß für einen lieben  
 Menschen.

**Möge diese Weihnacht für Sie und Ihre**  
**Lieben ein Fest werden,** in dem Sie  
 sich selbst als Geschenk erkennen –  
 beschenkt und eingeladen, selbst zum  
 Segen für andere zu werden.

# Da spielen wir uns mächtig etwas vor

**Vielleicht ist Weihnachten ein Spiel.**

Zu den Spielregeln gehört die Vorbereitung: Plätzchen braucht es auf dem Tisch und Sterne am Fenster, so viel Licht wie möglich und schöne Musik. Dann, nach vier Wochen, kann ich mit Weihnachten beginnen. Ich lade ein, koche besser als gewöhnlich, besorge Geschenke, bestaune womöglich im Gottesdienst das Jesuskind, singe vom Friedefürsten, von stillen Nächten und der Rettung der Welt. Spiele ich Weihnachten? Eigentlich weiß ich doch, dass es ganz anders zugeht. Wie oft bin ich alles andere als friedlich? Wie oft zeigen mir die Nachrichten die finsternen Seiten der Welt? Was tue ich und tun wir weltweit da also an Weihnachten? Spielen wir uns nicht mächtig etwas vor? Ja, Gott sei Dank.

Wir sollten das Spielen nicht unterschätzen. Nehmen wir Rollenspiele bei Kindern als Beispiel: Wie sie sich hineinfinden und fühlen in eine andere Welt. Immer besser ahmen sie nach, werden immer kreativer. Spielen macht etwas wahr vom Gespielten. Und so probieren wir an Weihnachten das aus, was wir von Gottes Geschichte mit uns erzählt bekommen haben: dass Gott Frieden und Liebe allen



Bild: PD

Widrigkeiten zum Trotz – von armer Familie bis Stallgeburt – in unsere Welt gebracht hat. Wir proben, wie sich das anfühlt mit der Liebe, wenn wir kochen, schenken und Karten schreiben. Auch nach Streit. Oder wir spüren, je öfter wir auf die hellen Sterne und Lichter im Dunkel blicken, dass wir mit dem Hoffen nicht aufhören dürfen, gerade in den Krisen.

Ja, an Weihnachten spielen wir uns mächtig etwas vor. Spielen hat große Macht. **Denn jedes Jahr wird dadurch etwas wahr von Gottes Geschichte mit dieser Welt.** Irgendwann werden wir in die Rollen hineingewachsen sein.

Bild: privat



STEFANIE SCHARDIEN  
Medienbeauftragte der  
Evangelischen Kirche  
in Deutschland (EKD)



# DIE WEIHNACHTS- GESCHICHTE nach Lukas.



Susanne Kuhlendahl





HABT KEINE ANGST!  
ICH HABE EINE GROSSE  
FREUDENBOTSCHAFT FÜR EUCH  
UND FÜR DAS GANZE VOLK!  
HEUTE IST EUCH DER RETTER  
GEBOREN WORDEN,  
IN DER STADT DAVIDS:  
CHRISTUS, DER HERR!

UND DIES  
IST DAS ZEICHEN,  
AN DEM IHR IHN ERKENNT:  
IHR WERDET EIN  
NEUGEBORENES KIND  
FINDEN, DAS LIEGT  
IN WINDELN GEWICKELT  
IN EINER FUTTERKRIPPE.







# Es ist ein Ros entsprungen

F C F Bb F C Dm Bb F C Dm C F

1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,  
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art

F Gm Am F G C F Bb F

und hat ein Blüm - lein 'bracht mit - ten im kal - ten

C D Bb F C Dm C F

Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

2

**Das Blümlein, das ich meine,  
davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ewgem Rat  
hat sie ein Kind geboren,  
welches uns selig macht.**

3

**Das Blümelein so kleine,  
das duftet uns so süß;  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt's die Finsternis.  
Wahr' Mensch und wahrer Gott  
hilft uns aus allem Leide,  
rettet von Sünd und Tod.**

Zum Mitsingen  
hier scannen



Liedtext: Strophen 1-2 Trier 1587/88, Strophe 3 bei  
Fridrich Layriz 1844 Melodie: 16. Jh., Köln 1599

# Die Weihnachtsgeschichte

**Es begab sich aber zu der Zeit,** dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

**Da machte sich auf auch Josef** aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

**Und als sie daselbst waren,** kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

**Und es waren Hirten** in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre

Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

**Und der Engel** sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

**Und alsbald war da bei dem Engel** die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.





Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede,

die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. Lukas 2, 1-20

## O du fröhliche

1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, —  
 gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!  
 Welt — ging ver - lo - ren, Christ — ist ge - bo - ren:  
 Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit!

2

**O du fröhliche, o du selige,  
 gnadenbringende Weihnachtszeit!  
 Christ ist erschienen, uns zu  
 versöhnen: Freue, freue dich,  
 o Christenheit!**

3

**O du fröhliche, o du selige,  
 gnadenbringende  
 Weihnachtszeit! Himmlische  
 Heere jauchzen dir Ehre: Freue,  
 freue dich, o Christenheit!**

Liedtext: Strophe 1:  
 Johannes Daniel Falk 1819;  
 Strophen 2–3: Heinrich  
 Holzschuher 1829;  
 Melodie: Sizilien, vor 1788

Zum Mitsingen  
 hier scannen



## Weihnachtssegen

Du Gotteskind,  
segne uns mit deinem Frieden,  
dass er wachse in uns  
und über uns hinaus in die Welt.  
So segne uns Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

## Gebet

Christus,  
du bist das Licht der Welt.  
Leuchte, strahle, glänze,  
damit wir nicht  
in der Finsternis bleiben.

Schenke Versöhnung,  
wo Hass entzweit;  
vertreibe die Angst  
und verbanne die Not;  
behüte die Mutigen  
und geleite die Zaghaften;  
tröste die Trauernden,  
heile die Kranken,  
schütze die Kinder.

Amen.



# Stille Nacht, heilige Nacht!

Bb Cm F7

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,

Bb Eb Bb

ein - sam wacht nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.

Eb Bb Cm F7

Hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher

Bb Bb F7 Bb

Ruh', \_\_\_\_\_ schlaf \_\_\_\_\_ in himm - li - scher Ruh'!

2

**Stille Nacht, heilige Nacht!**  
**Hirten erst kundgemacht,**  
**durch der Engel Halleluja**  
**tönt es laut von fern und nah:**  
**Christ, der Retter, ist da,**  
**Christ, der Retter, ist da!**

3

**Stille Nacht, heilige Nacht!**  
**Gottes Sohn, o wie lacht**  
**Lieb' aus deinem göttlichen Mund,**  
**da uns schlägt die rettende Stund,**  
**Christ, in deiner Geburt,**  
**Christ, in deiner Geburt.**



Zum Mitsingen  
hier scannen



Liedtext:  
 Joseph Mohr  
 (1818) 1838;  
 Melodie: Franz  
 Xaver Gruber  
 (1818) 1838  
 Bild: PD



# Die Weihnachts-Playlist

**Hören Sie rein:** Traditionelles, Frommes, Freches, Kitschiges, Swingendes, Poppiges, Rockiges, zum Mitsingen, zum Tanzen oder zum Weinen schön.



**Schauen Sie rein:**

**Der Weihnachtsspot der Evangelischen Kirche**



[www.ekd.de/Weihnachten](http://www.ekd.de/Weihnachten)

# Doppelter Segen, der in die Welt strahlt

## Aktion „Du bist ein Geschenk“ in der Nordkirche

**Wie tragen wir** unsere frohe Botschaft in die Welt? Die Antwort ist erfreulich unkompliziert: indem wir für andere zum Segen werden. In der Nordkirche wird dieser Gedanke mit der Aktion „Du bist ein Geschenk“ lebendig.

**Ein rotes Geschenkband** mit dem Aufdruck „Du bist ein Geschenk!“ wird verteilt und jede Person, die es bekommt, gibt davon wieder ein Stück weiter. So wenden sich Leute mit dieser wertschätzenden Botschaft an ihre Mitmenschen.

„Du bist ein Geschenk“, das heißt: Du bist mir wichtig, es ist schön, dass du da bist! Gleichzeitig schwingt darin mit, was Gott in der Bibel Abram versprochen hat (1.Mose 12): „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Du bist ein Geschenk. Lass dich beschenken und schenke weiter!

Dafür gibt es 25 kleine „Geschenkegeschichten“. Herzensgeschichten rund um das Thema Schenken und Geschenk-Sein finden Sie im Internet auf [www.nordkirche.de/weihnachten](http://www.nordkirche.de/weihnachten).

Foto: Diana S. Freyer (Kirche im Dialog)



Du bist ein Geschenk – Lass dich beschenken und schenke weiter!

Humorvoll, sehnsüchtig, lustig, schräg und liebevoll. Die können Sie lesen, vorlesen und als Podcast anhören und sich vorlesen lassen. Und Sie können sie ganz wunderbar weiterverschenken! Als Link auf dem Handy, als Ausdruck in der Weihnachtspost oder als Vorlesemoment in diesen besonderen Tagen kurz vor dem Fest.

**Lassen Sie es sich gut gehen**, genießen Sie die Geschenkegeschichten!

**Fällt Ihnen jemand ein**, dem Sie mit einer Geschichte eine Freude machen würden? Scannen Sie den QR-Code auf dieser Seite mit Ihrem Smartphone. Gutes geht manchmal ganz unkompliziert!

Susanne Richter, Pastorin und Referentin bei „Kirche im Dialog“ in Hamburg



**Code mit dem  
Smartphone  
scannen!**

# Weihnachtsrätsel

**Wem verdanken wir eigentlich Weihnachten? Finden Sie die richtigen Wörter – und setzen Sie die markierten Lösungsbuchstaben zum gesuchten Namen zusammen.**

2

**Wer hat's erfunden?** Nein, in diesem Fall nicht die Schweizer, sondern ziemlich sicher die Elsässer. Die ältesten Urkunden zu dieser „Zimmerpflanze“ sind mehr als 500 Jahre alt! Was einst als ziemlich deutscher Weihnachtsbrauch galt, hat seither eine „glänzende“ internationale Karriere hingelegt, von Washington bis Wladiwostok. Er darf für die meisten nicht fehlen, wenn es zu Hause richtig weihnachten soll.

**Die hier Gesuchten sind zur Weihnachtszeit allgegenwärtig.**

„Ober“, „Blau“ oder „Flut“ könnten Sie davorsetzen, „glanz“, „fest“ oder „meer“ dahinter. Na, geht Ihnen jetzt eines von ihnen auf?

4

**Diese berühmte Stadt trägt viele Namen.** Ihr bekanntester? Soll „Stadt des Friedens“ bedeuten. Doch das ist mehr Zukunftshoffnung als Realität. Die Stadt ist mindestens 3000 Jahre alt, vermutlich sind es noch 2000 mehr. Viele berühmte Personen sind mit der Geschichte der Stadt verbunden. Für Christen ist hier vielleicht jene Kirche am wichtigsten, die am Schauplatz eines Justizmords und über einem (leeren) Grab errichtet wurde.

1

3

**Zu Weihnachten dürfen auch sie nicht fehlen.** Kinder und der Spielzeughandel sind sich da völlig einig. Und auch Erwachsene freuen sich über sie. Sie erinnern (was oft fast etwas übersehen wird) daran, dass das größte von ihnen sehr klein in einer Krippe liegt.



**Ursprünglich soll, was hier gesucht wird, auf Franz von Assisi zurückgehen.** In einem Wald habe der erstmals 1223 mit lebenden Tieren (und Menschen natürlich) das Weihnachtsgeschehen szenisch nachgestellt. Heute darf es in den Kirchen bei vielen Familienweihnachtsgottesdiensten nicht fehlen. Und Kinder wirken besonders gern daran mit.

5





6



Diese weihnachtliche Lichtgestalt ist, man glaubt es kaum, verwandt mit Asterix, dem Gallier, und Aster, der Herbstblume.

Es gibt ihn auch aus Herrnhut, denn als Navi für die Weisen aus dem Morgenland hat er Weihnachtsgeschichte geschrieben.



Auch diese Frage ist eine (aber keine allzu harte). Fromme Kinder essen sie gern – jedenfalls einem Weihnachtsgedicht von Theodor Storm zufolge, denn auch Knecht Ruprecht weiß: Zwischen Apfel und Mandelkern darf sie nicht fehlen. Gesucht wird hier die ...

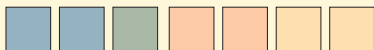


7

**Lösungswort einsenden und Tickets gewinnen!**

**Unter den Einsendungen mit der richtigen Lösung verschenken wir**

1. Preis: Minikreuzfahrt ab Rostock oder Travemünde mit der TT-Line nach Schweden für 2 Personen
2. Preis: 100.- Euro Gutschein für Geschenkartikel auf glaubenssachen.de
3. Preis: 50.-Euro Gutschein für Geschenkartikel auf glaubenssachen.de



**Jetzt das Lösungswort senden**  
**an [empfang@epv-nord.de](mailto:empfang@epv-nord.de):**



**Oder per Post:**

**Ev. Presseverband  
Norddeutschland  
Schillerstr. 44a  
22767 Hamburg**

Einsendeschluss:  
16. Januar 2026

Bitte vergessen Sie nicht,  
Ihre Anschrift anzugeben.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gewinner/-innen werden ab Ende Januar schriftlich benachrichtigt. Rechtsweg ausgeschlossen. Barauszahlung der Preise nicht möglich. Gewinn darf nicht entgeltlich weiterveräußert werden. Teilnahmeberechtigt: Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

**Wir feiern Weihnachten!**



**Unsere digitale Weihnachtsseite:  
[nordkirche.de/weihnachten](http://nordkirche.de/weihnachten)**



**Ihre Rückmeldung zu diesem Heft:  
zur Umfrage**



**Impressum:**

Evangelisch-Lutherische Kirche in  
Norddeutschland  
Kommunikationswerk  
Königstr. 54  
22787 Hamburg  
[www.nordkirche.de](http://www.nordkirche.de)

**Verlag:**

Evangelischer Presseverband  
Norddeutschland GmbH  
Ein Projekt in Kooperation mit  
Sonntagsblatt, Evangelische  
Wochenzeitung für Bayern,  
im Campus Kommunikation

Redaktion: Helmut Frank (verantw.),  
Markus Springer;  
Gestaltung: Patricia Stoßberger;  
Projektkoordination: Eva Eder

Titelbild und illustrierte Weihnachtsgeschichte: Susanne Kuhlendahl,  
Illustratorin und Autorin  
von Graphic Novels.  
[www.susanne-kuhlendahl.de](http://www.susanne-kuhlendahl.de)

Druck: Gebr. Geiselberger GmbH,  
84503 Altötting



**67. Aktion Brot für die Welt**

# Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit**



**[brot-fuer-die-welt.de/spenden](http://brot-fuer-die-welt.de/spenden)**

Brot für die Welt  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE33KDB  
Bank für Kirche und Diakonie

**Brot**  
für die Welt